

Aufsichtsratssitzung
23. September 2008



Tagesordnungspunkt 2

**Lagebericht des Vorstandes über das
1. Halbjahr 2008**

a) Gewinn- und Verlustrechnung

b) Risikomanagementbericht

Aufsichtsratssitzung
23. September 2008



Tagesordnungspunkt 2 a

**Lagebericht des Vorstandes über das
1. Halbjahr 2008**

Gewinn- und Verlustrechnung

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des
Vorstandes zur Kenntnis.

Erläuterung / Begründung:

Der anliegende Bericht wird mündlich
ergänzt.

Anlagen

1 Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	44,7	45,2	0,5
Sonstige Erträge	31,5	32,7	1,2
Materialaufwand	18,8	19,1	0,3
Personalaufwand	57,4	57,0	-0,4
Sonstige Aufwendungen	33,5	32,6	-0,9
Unternehmensergebnis	-33,5	-30,8	2,7
Ergebnisübernahmen	33,7	31,7	-2,0
DSW21-Ergebnis	0,2	0,9	0,7

1.1 Umsatzerlöse

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
Verkehr	41,7	42,4	0,7
Verbunderlöse	35,8	36,5	0,7
Ausgleich Ausbildungsverkehr	2,2	2,2	0,0
Abgeltung Schwerbehinderte	3,7	3,7	0,0
Sonstige	3,0	2,8	-0,2
	44,7	45,2	0,5

Verbunderlöse

Bedingt durch Zuwächse bei den Verkäufen von Monatskarten im Abo, zurückzuführen auf die Einführung des Sozialtickets, liegen die Verbunderlöse über dem Planwert. Dabei werden Rückgänge bei den Barverkäufen durch den von der Stadt zu tragenden Anteil der Kosten des Sozialtickets aufgefangen. Dieser wird als offene Forderung in die Umsatzerlöse eingebucht und beläuft sich für das erste Halbjahr auf 1,6 Mio. €.

1.2 Fahrgäste

Fahrgäste in Mio.	Ist 2007	Ist 2008	Abw.	Abw. in %
Barverkauf	4,5	4,1	-0,4	-8,9
Zeitfahrausweise allgemein	24,5	27,3	2,8	11,4
Zeitfahrausweise Ausbildungsverkehr	27,6	27,6	0,0	0,0
Sonstige	8,0	8,3	0,3	3,8
	64,6	67,3	2,7	4,0

Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 stieg die Zahl der Fahrgäste um vier Prozent.

Einem Rückgang beim Barverkauf und den sonstigen Fahrgästen stehen Zuwächse bei den allgemeinen Zeitfahrausweisen gegenüber.

Die Zunahme der allgemeinen Zeitfahrausweise ist im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Verkaufszahlen der Monatskarten im Abo zurückzuführen. Ausschlaggebend hierfür ist die Einführung des Sozialtickets.

1.3 Sonstige Erträge

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
Aktiviertete Eigenleistungen	0,4	0,5	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	12,3	12,0	-0,3
Fahrzeugvorhaltekostenförderung	0,7	0,7	0,0
Miet- und Grundstückserträge	2,1	1,9	-0,2
Erträge aus Schadensfällen	0,4	0,5	0,1
Steuerpflichtige Sachbezüge	1,4	1,4	0,0
Erträge aus Rückstellungen	1,1	1,1	0,0
Leistungen an Dritte	4,0	3,8	-0,2
Sonstige	2,6	2,6	0,0
Finanzerträge	18,8	20,2	1,4
Erträge aus der WGW-Beteiligung	13,0	13,0	0,0
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	1,8	2,7	0,9
Erträge aus anderen Finanzanlagen	4,0	4,5	0,5
	31,5	32,7	1,2

Finanzerträge

Die Abweichung resultiert aus nicht geplanten Erträgen im Zusammenhang mit der Sonderausschüttung der EDG und der Wertpapierleihe.

1.4 Materialaufwand

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
Energieaufwendungen	6,8	7,3	0,5
Strombezug	3,5	3,4	-0,1
Sonstiger Energiebezug	3,3	3,9	0,6
Aufwand für bezogene Leistungen	12,0	11,8	-0,2
Fremdmaterial	3,9	3,4	-0,5
Fremdleistungen	8,1	8,4	0,3
	18,8	19,1	0,3

Energieaufwendungen

Die höheren Bezugspreise für Dieselmotorkraftstoff führen zu einer Überschreitung des Planwertes beim sonstigen Energiebezug.

Aufwand für bezogene Leistungen

Die unter der Position "Fremdleistungen" geplanten Aufwendungen wurden im Ist der Position "Fremdmaterial" zugeordnet.

1.5 Personalaufwand

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
Mitarbeiterentgelt	37,0	36,9	-0,1
Soziale Abgaben	7,2	7,1	-0,1
Pensionszahlungen	10,1	10,0	-0,1
Pensionsrückstellungen	1,9	1,9	0,0
Sonstiger Personalaufwand	1,2	1,1	-0,1
	57,4	57,0	-0,4

Mitarbeiterentgelt

Das Entgelt wurde durchschnittlich an 1.763 Mitarbeiter (Umrechnung Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigte) geleistet. Die Tariflohnsteigerung von durchschnittlich 5,1 % wurde rückwirkend im Mai 2008 umgesetzt.

Pensionszahlungen

Pensionszahlungen erhielten im Durchschnitt 2.393 (Vorjahr: 2.460) Betriebsrentner und Hinterbliebene.

Personal

Kapazitäten	Plan	Ist	Abw.
Ressort für Personal	150	155	5
Kaufmännisches Ressort	99	97	-2
Ressort für Verkehr	1.475	1.466	-9
Mitarbeiter	1.724	1.718	-6
Auszubildende	54	45	-9
	1.778	1.763	-15

Ressort für Personal

Die Abweichung resultiert aus dem schwer planbaren Bereich der internen Vermittlungsagentur.

Ressort für Verkehr

Die Einstellungen für den Fahrdienst wurden erst im August vorgenommen.

1.6 Sonstige Aufwendungen

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,7	16,6	-1,1
Anlagenmieten und -wartung	0,4	0,3	-0,1
Mieten/Pachten	2,8	2,6	-0,2
Postkosten u. Büromaterial	0,5	0,5	0,0
Fremdmaterial/Fremdleistungen	6,1	5,7	-0,4
Versicherungen	1,2	1,0	-0,2
Bildung von Rückstellungen	2,8	2,8	0,0
SPNV-Umlage VRR	1,2	1,2	0,0
Sonstige	2,7	2,5	-0,2
Abschreibungen	7,5	7,5	0,0
Steuern	0,2	0,1	-0,1
Finanzaufwand	8,1	8,4	0,3
	33,5	32,6	-0,9

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Fremdleistungen unterschreiten den Planansatz, da Leistungen von der rku noch nicht in geplantem Umfang in Anspruch genommen wurden.

1.7 Ergebnisübernahmen

Werte in Mio. €	Plan	Ist	Abw.
DEW21	20,0	20,0	0,0
Dortmund Hafen	0,7	0,7	0,0
Dortmund Airport	-9,8	-9,8	0,0
H-Bahn21	-0,4	-0,4	0,0
DOKOM21	1,1	1,1	0,0
KEB	22,1	20,1	-2,0
	33,7	31,7	-2,0

KEB

Der gegenüber der Planung niedrigere Ertrag ergibt sich aus zusätzlich erworbenen Aktien und dem damit verbundenen Finanzaufwand für die Aufnahme von Darlehen.

2 Kapitalflussrechnung

Werte in Mio. €	
1. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	19,3
Jahresüberschuss	0,9
Abschreibungen	7,5
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	1,9
Übrige Veränderungen	9,0
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29,9
Einzahlungen	0,5
Auszahlungen	-30,4
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,2
Einzahlungen	10,2
Auszahlungen	0,0
Zahlungswirksame Veränderung	-0,4

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Position enthält die Abflüsse für die Investitionen in Sachanlagen, z.B. in Fahrzeuge, und geringwertige Wirtschaftsgüter (11,9 Mio. €), sowie die Veränderung des Beteiligungswertes an der WGW (18,5 Mio. €).

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelzufluss resultiert aus der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der 47 Stadtbahnwagen. Durch diese Aufnahme sind bereits 29,0 Mio. € der 1. Genehmigung ausgeschöpft.

Aufsichtsratssitzung
23. September 2008



Tagesordnungspunkt 2 b

**Lagebericht des Vorstandes über das
1. Halbjahr 2008**

Risikomanagementbericht

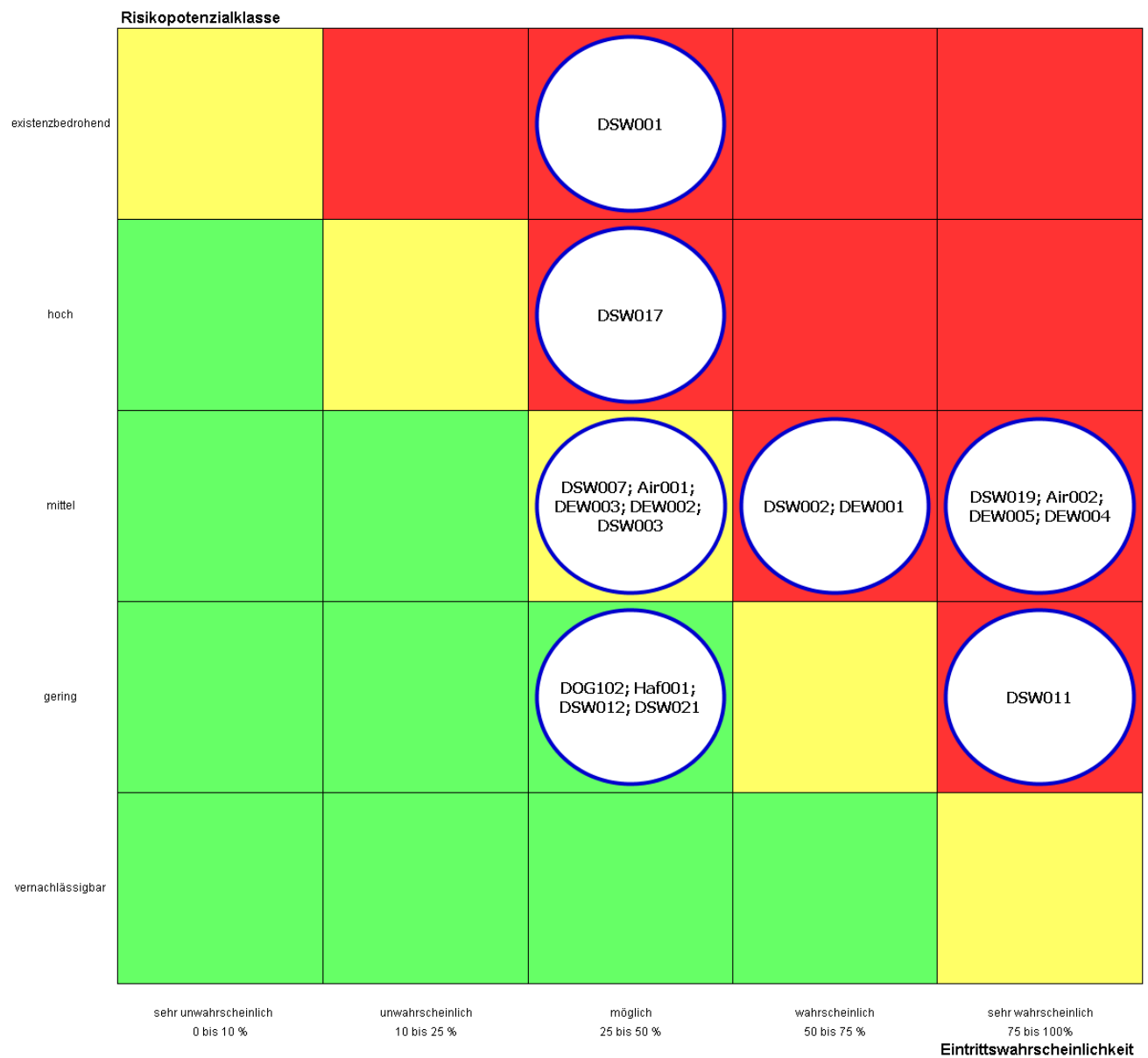
Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des
Vorstandes zur Kenntnis.

Erläuterung / Begründung:

Der anliegende Bericht wird mündlich
ergänzt.

Anlagen



Status zum Risikomanagement 30.06.2008 von DSW21





Risikokürzel	Risikoname	Wert in Mio. €	Erläuterung
Qualitative Risiken			
Air001	Prüfverfahren der EU-Kommission	---	
Air002	Wegfall von Flugverbindungen	---	Neues Risiko
DEW002	Risiken aus dem Betrieb technischer Anlagen und Netze	---	
DEW003	Personalrisiken	---	
DOG102	Demografische Entwicklung	---	
DSW001	Verkehrsbetriebe im Wettbewerb	---	
DSW007	Entwicklung Projekt Phoenix-See	---	Geänderte Risikobeschreibung und -potentialklasse
DSW019	Reform des ÖPNV-Gesetzes	---	
Haf001	Landeshafensicherheitsgesetz	---	
Quantitative Risiken			
DEW001	Rückstellung Graugussleitungen	10,0	Höhere Eintrittswahrscheinlichkeit.
DEW004	Netznutzungsentgelt Strom	7,3	Geänderter Wert
DEW005	Netznutzungsentgelt Gas	7,7	Geänderter Wert
DSW002	Reiseweite gem. § 45a PBefG	7,7	
DSW003	Verzinsung von Ansprüchen der Bezirksregierung	10,0	
DSW011	Rückzahlung Zuwendungen	2,8	Geänderte Risikobeschreibung
DSW012	Nachrüstung von Bussen	3,3	
DSW017	Finanzierungslücke VRR	15,3	
DSW021	Verzögerte Inbetriebnahme RBL	4,1	Neues Risiko

Risikomanagement von DSW21

Übersicht über alle Risiken - Qualitativ



Risikokürzel	Risikoname	Risikobeschreibung	Erfassungsdatum	Risikopotenzial-Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeits - Klasse	Risikostatus
Air001	Prüfverfahren der EU-Kommission	Unter dem 10.07.2007 hat die EU-Kommission ein Hauptprüfverfahren wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund eröffnet. Die Untersuchung betrifft einerseits die Finanzierung des Dortmund Airport im Unternehmensverbund DSW21 sowie andererseits das Förderprogramm NERES, das 2004 zur Steigerung des Verkehrsaufkommens aufgelegt wurde. Die Entscheidung wird voraussichtlich im November 2007 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Das Verfahren wird in Abstimmung mit dem Bundesverkehrsministerium und dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW durchgeführt und vom Flughafen und seinen Anwälten vorbereitet.	30.06.2007	mittel	möglich	●
Air002	Wegfall von Flugverbindungen	Die Airlines Sterling und Lufthansa haben den Flugbetrieb ab Dortmund Ende Mai 2008 eingestellt. Der Hauptcarrier EasyJet hat angekündigt zum Winterflugplan 2008/09 sein Engagement um etwa 50 % zu reduzieren. Grund sind der immer härter werdende Wettbewerb insbesondere im Low-cost Segment, stark angezogene Kerosinpreise sowie die eingeschränkten Betriebszeiten. Dies zwingt die Airlines, ihre Streckennetze um die Destinationen zu bereinigen, die nicht die Zielwerte erreichen. Dieser Trend wird sich zukünftig noch verstärken. Betroffen hiervon sind vor allem die Airports, die einen hohen Anteil an Low-Cost-Verkehren haben.	30.06.2008	mittel	sehr wahrscheinlich	●
DEW002	Risiken aus dem Betrieb technischer Anlagen und Netze	Bei Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen besteht das Risiko, dass die auf einen langen Zeitraum zu verteilenden Aufwendungen sofort oder in kürzerer Zeit anfallen können. Durch die mögliche Verschärfung der Anforderungen an die Art der Trinkwasseraufbereitung durch das Landeswassergesetz könnten Investitionen in Trinkwasseraufbereitungsanlagen der WWW notwendig werden.	30.09.2006	mittel	möglich	●
DEW003	Personalrisiken DEW21	Die Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit berücksichtigen alle zukünftigen abschätzbaren finanziellen Belastungen unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten. Zusätzliche finanzielle Auswirkungen in der betrieblichen Altersversorgung könnten sich aufgrund des Rentenreformgesetzes und möglicher Klagen infolge der Veränderungen aus dem neu abgeschlossenen Tarifvertrag zur betrieblichen Altersversorgung ergeben.	30.09.2006	mittel	möglich	●
DOG102	Erlösminderungen - demografische Entwicklung	Der demografische Wandel in in Deutschland - folglich auch in Dortmund - führt in absehbarer Zeit zu einer deutlichen Verschiebung von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. Insbesondere durch den Anstieg des Anteils von alten und hochbetagten Menschen werden zukünftig vermehrt barrierearme /-freie Wohnungen nachgefragt. Zudem sind durch den demografischen Wandel "schlechte" Standorte besonders gefährdet, Leerstände aufzubauen.	30.09.2007	gering	möglich	●





DSW001	Verkehrsbetriebe im Wettbewerb	Der Wettbewerb kann durch Verluste von Linien zu Ertragsseinbußen führen. In Abstimmung mit der neuen EU-Verordnung zur Regelung des ÖPNV (VO 1370/2007) soll DSW21 der Nahverkehrsdienstleister in Dortmund bleiben. Der Ratsbeschluss, der eine Konkretisierung des Betrauungsaktes bis Ende 2018 vorsieht, wurde am 13. März 2008 gefasst.	31.12.1999	existenzbedrohend	möglich	
DSW007	Entwicklung Projekt Phoenix-See	Mit Bescheid vom 27.12.2007 wurden die Fördermittel um 4,0 Mio. € gekürzt. Diese Fördermittelkürzung wird durch verschiedene Maßnahmen kompensiert. Grundsätzlich kann es aufgrund von Ausschreibungsergebnissen zu Kostenänderungen im Rahmen des Gesamtprojektes kommen.	30.06.2004	mittel	möglich	
DSW019	Reform des ÖPNV-Gesetzes	Mit der Novellierung des am 01.01.2008 in Kraft getretenen ÖPNV-Gesetzes sollen die bundesgesetzlichen Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr ab 2011 entfallen. Für den Zeitraum 2008 bis 2010 werden weiterhin Ausgleichsleistungen nach einem vereinfachtem Schema auf Grundlage der Werte für 2006 gewährt. Die finanziellen Auswirkungen sind zur Zeit nicht absehbar.	31.12.2007	mittel	sehr wahrscheinlich	
Haf001	Landeshafensicherheitsgesetz	Der Landtag des Landes NRW hat am 25.10.2007 das Landeshafensicherheitsgesetz beschlossen. Es sieht vor, dass der Hafenbetreiber einen Gefahrenabwehrplan realisiert. Dadurch können auf Dortmund Hafen Kosten zukommen, deren Höhe zurzeit nicht absehbar ist.	31.12.2007	gering	möglich	

Risikomanagement von DSW21

Übersicht über alle Risiken - Quantitativ



Risikokürzel	Risikoname	Risikobeschreibung	Erfassungsdatum	Risikopotenzial in TEUR	Risikopotenzial-Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeits - Klasse	Risikostatus
DEW001	Rückstellung Graugussleitungen	Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Rückstellung für den Austausch von Graugussleitungen (52 Mio. €) ist noch nicht endgültig absehbar. Über die steuerliche Abzugsfähigkeit wird im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung diskutiert. Ist diese nicht gegeben, wäre eine zusätzliche Belastung mit Körperschaftsteuer die Folge. Aufgrund neuer Erkenntnisse während der steuerlichen Betriebsprüfung wurde die Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse geändert.	31.03.2003	10.000	mittel	wahrscheinlich	
DEW004	Netznutzungsentgelte Strom	Gemäß dem Energiewirtschaftsgesetz (ENWG) hat die Bundesnetzagentur unter anderem die Aufgabe, die von den Versorgungsunternehmen erhobenen Netznutzungsentgelte zu kontrollieren. Für das Jahr 2008 hat die Bundesnetzagentur die Netznutzungsentgelte von DEW21-Netz deutlich gesenkt. Im Zuge der 2009 beginnenden Anreizregulierung werden diese weiter absinken. Aufgrund eines neuen Bescheides der Bundesnetzagentur wurde das Risikopotential geändert.	30.06.2006	7.300	mittel	sehr wahrscheinlich	
DEW005	Netznutzungsentgelte Gas	Gemäß dem Energiewirtschaftsgesetz (ENWG) hat die Bundesnetzagentur unter anderem die Aufgabe, die von den Versorgungsunternehmen erhobenen Netznutzungsentgelte zu kontrollieren. Durch dieses neue Genehmigungsverfahren und durch die Einführung der Anreizregulierung ab 2009 wird es zu sinkenden Netznutzungsentgelten kommen. Aufgrund eines neuen Bescheides der Bundesnetzagentur wurde das Risikopotential geändert.	30.09.2006	7.700	mittel	sehr wahrscheinlich	
DSW002	Reiseweite gem. § 45a PBefG	Sinkt die betriebsindividuelle mittlere Reiseweite unter 6,26 km, darf lediglich eine Reiseweite von 5,00 km in Ansatz gebracht werden. Gemäß Bescheiden vom 27.12.2007 wurden 15,9 Mio. € zuviel erhaltene Ausgleichszahlungen zurückgezahlt, für die Rückstellungen gebildet worden waren. Das verbleibende Risiko betrifft die Jahre 2002 und 2003. Es wurde auf 7,7 Mio. € erhöht. Die Rechtslage wird zurzeit gutachterlich beurteilt.	31.12.1999	7.700	mittel	wahrscheinlich	
DSW003	Verzinsung von Ansprüchen der Bezirksregierung	Mit Bescheiden vom 27.12.2007 fordert die Bezirksregierung Arnsberg Ausgleichsleistungen gem. § 45a PBefG zurück. Über eine unter bestimmten Voraussetzungen mögliche Verzinsung ist noch nicht entschieden. Die Rechtslage wird zurzeit gutachterlich beurteilt.	31.12.2007	10.000	mittel	möglich	

DSW011	Rückzahlung von Zuwendungen	Das Staatliche Rechnungsprüfungsamt hat bei der noch laufenden Prüfung der Baumaßnahme "Ausbau der Strecke Remydamm - Westfalenstadion" im Jahr 1990 Verstöße gegen die zuwendungsrechtlichen Bedingungen und Auflagen festgestellt. DSW21 hat den Rückforderungsbetrag von 1,9 Mio. € an den VRR AöR gezahlt. Die festgestellten Zinsen werden nach Erhalt des Zinsbescheides beglichen.	31.03.2007	2.800	gering	sehr wahrscheinlich	
DSW012	Nachrüstung von Bussen	Aufgrund der aktuellen Diskussionen bezüglich Fahrzeugemissionen müssen ältere Fahrzeuge eventuell auf höhere Abgasstandards umgerüstet werden. Es liegen noch keine gesetzlichen Vorgaben vor.	31.03.2007	3.300	gering	möglich	
DSW017	Finanzierungslücke VRR	Wegen der Kürzung der Regionalisierungsmittel i.V. m. weiteren Einflussfaktoren ist der VRR mit erheblichen Finanzierungsproblemen für den SPNV konfrontiert. Übereinstimmendes Ziel von Gebietskörperschaften und VRR war und ist es, die Finanzierbarkeit des Verkehrsangebotes ohne größere Leistungskürzungen sicherzustellen. Für die mögliche finanzielle Belastung wurde die Bildung von Rückstellungen in genannter Höhe eingeplant.	30.09.2007	15.337	hoch	möglich	
DSW021	Verzögerte Inbetriebnahme RBL	Der Lieferant des RBL-Systems, die Fa. T-Systems, kann die vereinbarten Inbetriebnahmetermine nicht halten. Die für 2008 bewilligten Zuwendungen für die KÖR in Höhe von 6 Mio. € können nicht abgerufen werden. Insgesamt besteht bei nicht Erreichen des Zuwendungszwecks das Risiko des Verfalls der bewilligten Mittel und gegebenenfalls die Rückzahlung bereits erhaltener Zuwendungen.	30.06.2007	4.100	gering	möglich	

Aufsichtsratssitzung
23. September 2008



Tagesordnungspunkt 3

Bericht über die Tochtergesellschaften

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des Vorstandes zur Kenntnis.

Erläuterung / Begründung:

Der anliegende Bericht wird mündlich ergänzt.

Anlagen

Kurzfristige Erfolgsrechnung 1.1. - 30.06.2008	
-------------------------------------------------------	--

	Plan	Ist	Abweichung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Gesamtumsatz	388,6	391,4	2,9	0,7
Aktivierte Eigenleistungen	1,0	2,0	1,0	94,1
Sonstige betriebliche Erträge	4,7	5,1	0,4	8,7
	394,3	398,6	4,3	1,1
Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug	178,0	190,7	12,7	7,1
Aufwendungen für Netznutzung	84,7	79,7	- 5,0	- 5,9
Konzessionsabgaben / Gestattungsentgelt	3,3	3,2	- 0,1	- 1,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23,4	23,3	- 0,2	- 0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,3	15,4	- 0,9	- 5,4
Abschreibungen	12,4	13,1	0,7	5,3
Personalaufwand	42,7	42,4	- 0,3	- 0,8
	360,9	367,7	6,9	1,9
Betriebliches Ergebnis	33,5	30,8	- 2,6	- 7,8
Zinsergebnis	7,8	7,8	- 0,0	- 0,5
Beteiligungsergebnis	0,1	0,8	0,7	675,4
Ertragsunabhängige Steuern	0,2	0,4	0,2	96,8
Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern	41,2	39,1	- 2,1	- 5,1

Absatz- und Umsatzentwicklung 1.1. - 30.06.2008

	Umsatz			Absatz	
	2008 Mio EUR	gegen Plan		2008 Mio kWh	gegen Plan %
Strom					
Privatkunden	76,2	1,8	2,4	524,4	2,7
Geschäftskunden	65,6	7,0	11,9	565,6	3,4
Beleuchtung	0,7	- 0,0	- 1,1	8,1	- 0,9
Risiko		2,5			
	142,4	11,3	8,6	1.098,1	3,1
Erdgas					
Privatkunden	97,9	- 0,0	- 0,0	1.983,0	0,1
Geschäftskunden	25,0	0,4	1,5	652,9	- 1,1
Weiterverteiler	0,0	0,0	5,6	0,5	21,8
Risiko		2,0			
	122,9	2,3	1,9	2.636,4	- 0,2
Wärme					
Nahwärme	11,9	- 0,1	- 0,5	153,3	- 1,6
Fernwärme	11,1	- 1,6	- 12,8	210,6	- 17,1
Risiko		0,5			
	23,0	- 1,2	- 4,9	363,9	- 11,2
Wasser				Mio m ³	
Privatkunden	34,1	0,3	1,0	16,9	1,1
Geschäftskunden	2,7	- 0,3	- 9,7	2,3	- 8,7
Weiterverteiler	1,7	- 0,1	- 5,0	2,8	- 5,7
Risiko		0,2			
	38,5	0,1	0,3	21,9	- 0,9
Sonstige Umsatzerlöse	64,7				
Gesamtumsatz	391,4				

Absatz- und Umsatzentwicklung	
--------------------------------------	--

Strom

Insgesamt liegt die verkaufte Abgabe um 32,6 Mio kWh (+ 3,1 %) über dem Planwert. Hiervon entfallen 13,9 Mio kWh (+ 2,7 %) auf den Privatkunden- und 18,8 Mio kWh (+ 3,4 %) auf den Geschäftskundenbereich.

Die Umsatzerlöse überschreiten den Planwert um 11,3 Mio EUR bzw. 8,6 %.

Gegenüber dem Vorjahr konnte trotz eines Absatzrückganges im Geschäftskundenbereich der Gesamtabsatz um 10,3 Mio kWh (+ 0,9 %) gesteigert werden.

Vorjahresvergleich:	<u>Umsatz in Mio EUR</u>	<u>Absatz in Mio kWh</u>
Privatkunden	+ 8,5 (+ 12,6 %)	+ 33,1 (+ 6,7 %)
Geschäftskunden	+ 4,2 (+ 6,9 %)	- 22,8 (- 3,9 %)

Erdgas

Im Erdgasbereich führte die milde Witterung zu einer um 4,5 Mio kWh (- 0,2 %) unter dem Planansatz liegenden Absatzmenge.

Die Umsatzerlöse liegen um 2,3 Mio EUR (+ 1,9 %) über dem Planwert.

Im Vergleich mit 2006 stieg der Absatz um 304,3 Mio kWh und der Umsatz um 10,9 Mio EUR.

Vorjahresvergleich:	<u>Umsatz in Mio EUR</u>	<u>Absatz in Mio kWh</u>
Privatkunden	+ 11,1 (+ 12,8 %)	+ 367,6 (+ 22,8 %)
Geschäftskunden und Weiterverteiler	- 0,1 (- 0,6 %)	- 63,3 (- 8,8 %)

Wärme

Der Wärmeabsatz liegt insgesamt um 45,9 Mio kWh (- 11,2 %) unter dem prognostizierten Planansatz. Davon entfallen auf den Nahwärmebereich 2,6 Mio kWh (- 1,6 %) und auf den Fernwärmebereich 43,3 Mio kWh (- 17,1 %).

Die Umsatzerlöse unterschreiten den Planwert um 1,2 Mio EUR (- 4,9 %).

Vorjahresvergleich:	<u>Umsatz in Mio EUR</u>	<u>Absatz in Mio kWh</u>
Nahwärme	+ 1,1 (+ 9,9 %)	+ 26,1 (+ 20,5 %)
Fernwärme	- 0,0 (- 0,0 %)	- 1,9 (- 0,9 %)

Wasser

Insgesamt unterschreitet der Wasserverkauf um 0,2 Mio m³ (- 0,9 %) den prognostizierten Wert.

An die Privatkunden wurden 0,2 Mio m³ (+ 1,1 %) mehr und an die Geschäftskunden 0,2 Mio m³ (- 8,7 %) weniger als geplant geliefert. Die Verteiler-Unternehmen liegen um 0,2 Mio m³ (- 5,7 %) unter dem Planwert.

Die Umsatzerlöse liegen um 0,1 Mio EUR (+ 0,3 %) über dem geplanten Wert.

Vorjahresvergleich:	<u>Umsatz in Mio EUR</u>	<u>Absatz in Mio m³</u>
Privatkunden	+ 1,8 (+ 5,6 %)	+ 0,7 (+ 4,2 %)
Geschäftskunden	- 0,1 (- 3,9 %)	- 0,2 (- 6,7 %)
Weiterverteiler	+ 0,1 (+ 5,0 %)	+ 0,0 (+ 1,1 %)

Energie- und Wasserbezug, Netznutzung sowie Konzessionsabgaben 1.1. - 30.06.2008	
---------------------------------------------------------------------------------------------	--

Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug

Strombezug und -erzeugung
 Erdgasbezug und -erzeugung
 Fernwärmebezug
 Nahwärmeerzeugung
 Wasserbezug
 Sonstiger Energiebezug

Plan	Ist
Mio EUR	Mio EUR
69,9	76,5
76,1	84,9
10,9	9,0
8,6	8,6
11,3	10,2
1,3	1,5
178,0	190,7

Gesamter Energie- und Wasserbezug
Aufwendungen für Netznutzung

Netznutzung Strom
 Netznutzung Erdgas

Plan	Ist
Mio EUR	Mio EUR
55,3	51,2
29,4	28,5
84,7	79,7

Gesamt
Konzessionsabgaben / Gestattungsentgelt

Konzessionsabgaben Wasser
 Gestattungsentgelt Nahwärme
 Gestattungsentgelt Fernwärme

Plan	Ist
Mio EUR	Mio EUR
2,9	2,9
0,2	0,2
0,2	0,2
3,3	3,2

Gesamt

Aufwendungen für bezogene Leistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen 1.1. - 30.06.2008	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

	Plan Mio EUR	Ist Mio EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23,4	23,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,3	15,4
Gesamt	39,7	38,7
Davon:		
Leistungen der Gesellschafter	2,5	2,1
Budgetierte Aufwendungen	15,7	15,4
Großreparaturen (brutto)	10,4	10,8

Abschreibungen 1.1. - 30.06.2008	
-----------------------------------------	--

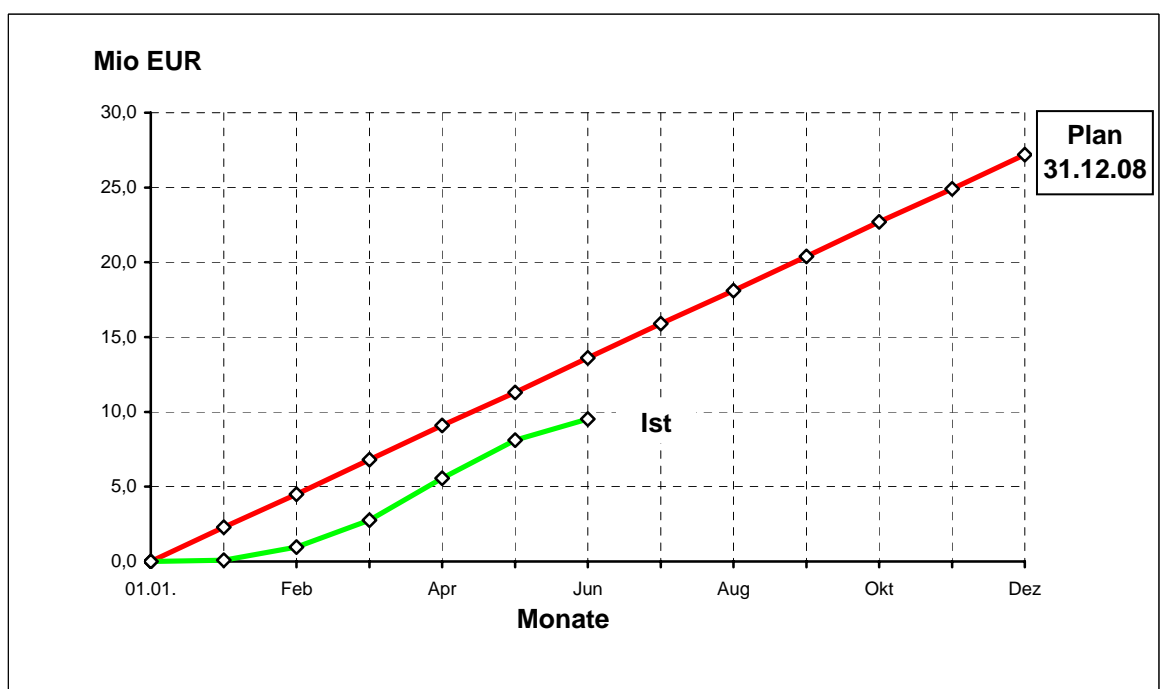
Immaterielle Vermögensgegenstände
Sachanlagen
Geringwertige Wirtschaftsgüter
Abschreibungen gesamt

Plan	Ist
Mio EUR	Mio EUR
0,1	0,1
12,2	12,8
0,1	0,2
12,4	13,1

Großreparaturen 1.1. - 30.06.2008

- Material- und Fremdleistungen
- Abzüglich Zuschüsse, zuzüglich Anzahlungen

	Plan 2008 Mio EUR	Ist 2008 Mio EUR	Inanspruch- nahme % v. Plan
Strom	2,0	0,5	23,6
Erdgas	11,9	5,2	43,1
Wärme	1,3	0,1	7,4
Wasser	10,2	3,6	35,7
Gemeinsam	1,7	0,2	9,1
Gesamt	27,2	9,5	35,0



Personal 1.1. - 30.06.2008	
-----------------------------------	--

Personalbestand

Kaufmännisches Ressort
Technisches Ressort
Personalressort
Auszubildende und innerbetriebliche Weiterbildung
Gesamt

Plan 31.12.2008	Ist 30.06.2008
349	349
562	554
89	98
1.000	1.001
72	53
1.072	1.054

Die Teilzeitkräfte wurden in Vollzeitkräfte umgerechnet.

Personalaufwand

Mitarbeitervergütung
Soziale Abgaben
Pensionszahlungen
Zuführung zur Pensionsrückstellung
Gesamt

Plan Mio EUR	Ist Mio EUR
28,7	28,5
5,8	5,6
3,7	3,7
4,5	4,5
42,7	42,4

Investitionen 1.1. - 30.06.2008

Sachanlagen

Strom

11,5

3,4

29,9

Erdgas

5,4

2,4

44,9

Wärme

4,2

0,6

14,1

Wasser

5,4

2,7

49,9

Gemeinsam

4,6

1,0

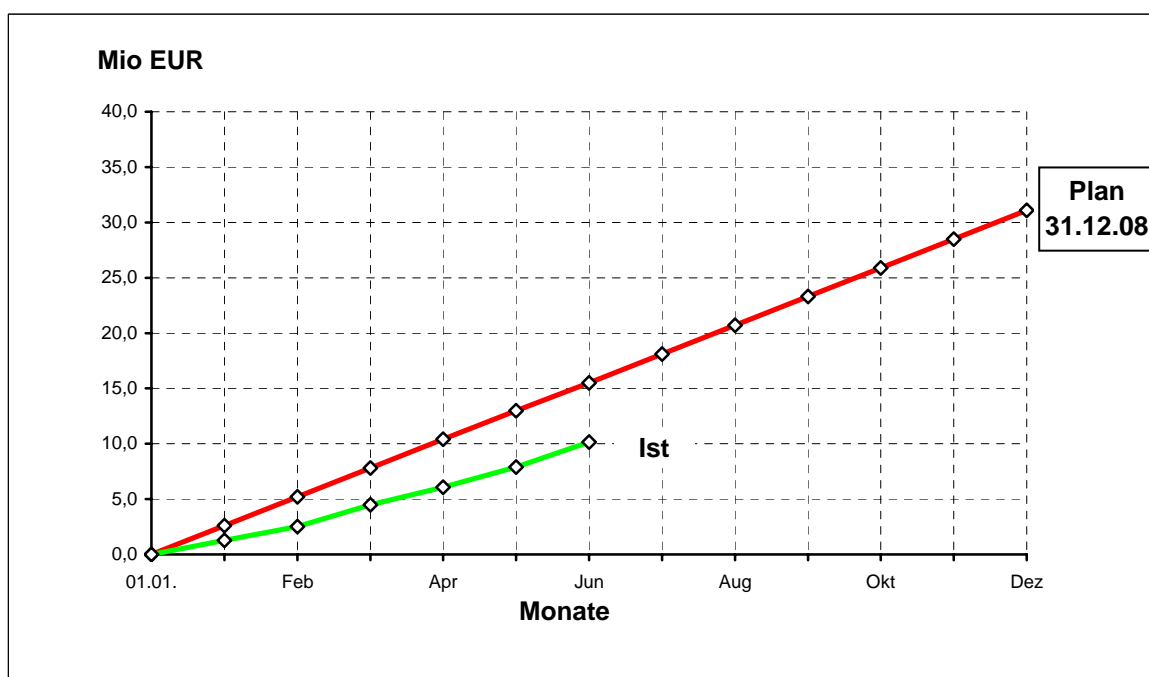
22,2

Gesamt

31,1

10,2

32,7



Kurzfristige Erfolgsrechnung

Prognose 2008 (Stand Juni 2008)

	Plan	Prognose	Abweichung	
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	%
Gesamtumsatz	748,8	782,8	34,0	4,5
Aktiviertete Eigenleistungen	3,2	4,7	1,5	46,5
Sonstige betriebliche Erträge	9,8	10,2	0,4	4,2
	761,8	797,7	35,9	4,7
Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug	335,1	388,1	53,0	15,8
Aufwendungen für Netznutzung	165,8	157,2	- 8,6	- 5,2
Konzessionsabgaben / Gestattungsentgelt	6,5	6,5	0,0	0,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46,6	45,5	- 1,1	- 2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38,0	37,1	- 0,9	- 2,3
Abschreibungen	24,8	24,8	0,0	0,0
Personalaufwand	89,9	89,8	- 0,0	- 0,0
	706,6	749,1	42,5	6,0
Betriebliches Ergebnis	55,1	48,5	- 6,6	- 12,0
Zinsergebnis	15,6	15,6	0,0	0,0
Beteiligungsergebnis	- 4,0	0,9	4,9	- 122,5
Ertragsunabhängige Steuern	0,4	0,4	0,0	1,2
Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern	66,4	64,7	- 1,7	- 2,6

Kurzfristige Erfolgsrechnung

Prognose 2008 (Stand Juni 2008)

Die Prognose basiert auf den Daten der Unternehmensplanung 2008 und der Ist-Entwicklung Januar bis Juni 2008.

▪ Umsatzerlöse (in Mio EUR)

Die Prognose der Umsatzerlöse berücksichtigt die Mengensteigerungen des ersten Quartals und die durchgeführten und angekündigten Preiserhöhungen.

	<u>Plan</u>	<u>Prognose</u>	Abweichung (in %)
Strom	263,3	279,7	+ 6,2
Erdgas	219,9	246,4	+ 12,0
Wärme	43,2	44,2	+ 2,4
Wasser	77,1	77,1	0,0
	603,5	647,4	+ 7,3
Sonstige Umsatzerlöse	145,4	135,4	- 6,9
	748,8	782,8	+ 4,5

▪ Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug (in Mio EUR)

Die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug werden aufgrund der Mengen- und Preisentwicklung wie folgt prognostiziert:

	<u>Plan</u>	<u>Prognose</u>	Abweichung (in %)
Strom	138,0	148,1	+ 7,3
Erdgas	139,5	184,2	+ 32,1
Wärme	32,6	32,1	- 1,5
Wasser	22,4	20,9	- 6,5
	332,5	385,4	+ 15,9
Sonstiger Energiebezug	2,6	2,8	+ 5,2
	335,1	388,1	+ 15,8

Die übrigen Positionen der kurzfristigen Erfolgsrechnung berücksichtigen ausgehend von den Planannahmen die bisher aufgetretenen Abweichungen.

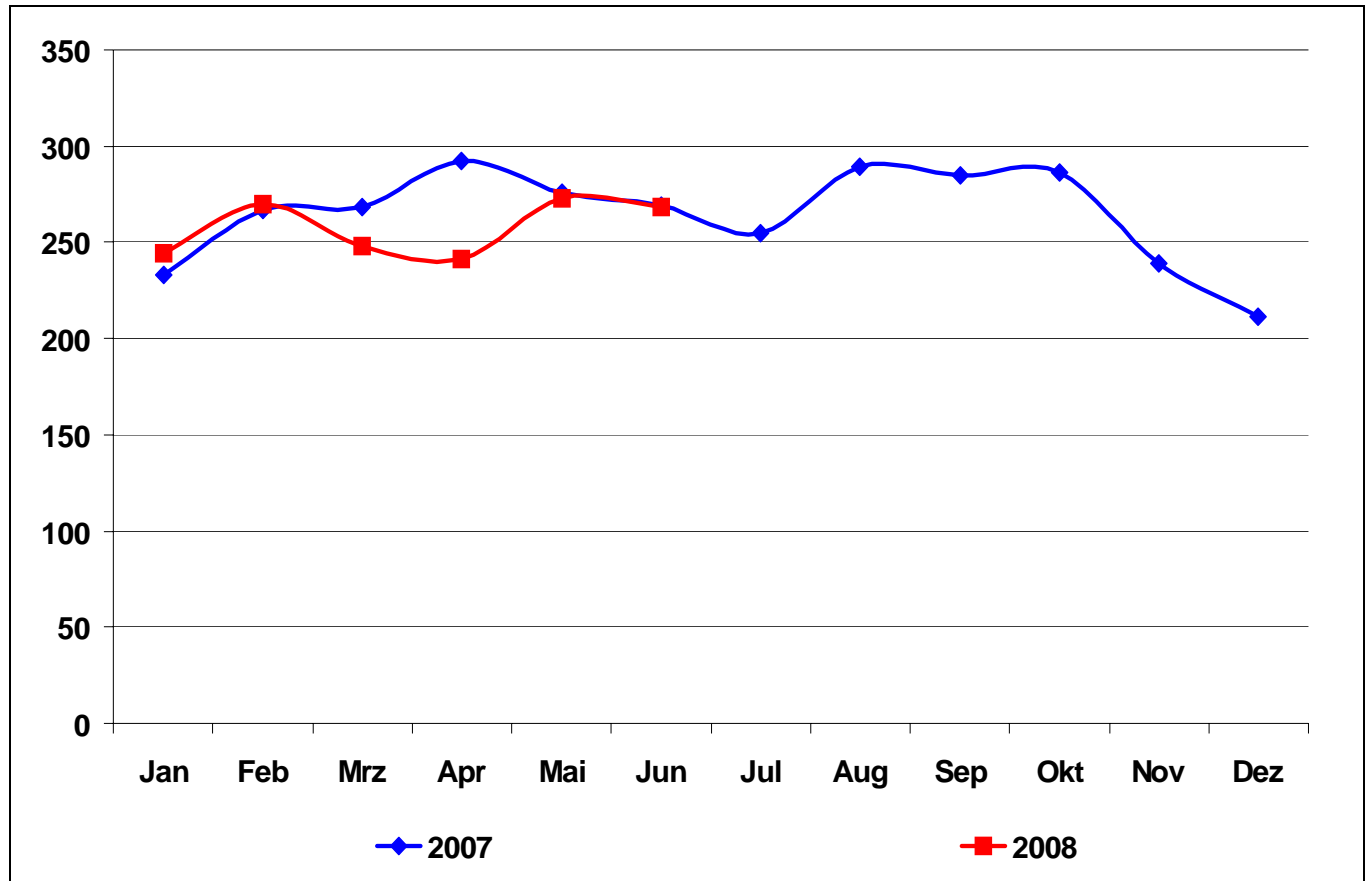
Kurzfristige Erfolgsrechnung DEW21-Netz 1.1. - 30.06.2008	
----------------------------------------------------------------------------	--

	Plan	Ist	Abweichung	
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	%
Gesamtumsatz	95,7	91,2	- 4,4	- 4,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0		
	95,7	91,2	- 4,4	- 4,6
Aufwendungen für Energiebezug	9,6	10,6	1,0	10,3
Konzessionsabgaben	18,4	18,4	0,1	0,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	61,6	56,9	- 4,8	- 7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,6	4,4	- 1,1	- 20,6
Abschreibungen	0,0	0		
Personalaufwand	0,4	0,3	- 0,0	- 9,3
	95,5	90,7	- 4,9	- 5,1
Betriebliches Ergebnis	0,1	0,6	0,5	
Zinsergebnis	0,0	0		
Ertragsunabhängige Steuern	0,0	0,0		
Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern	0,1	0,6	0,5	

2 Dortmund Hafen

2.1 Geschäftsentwicklung

Güterumschlag in Tonnen



Der Gesamtgüterumschlag blieb im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres annähernd konstant. Die Veränderungen bei den Hauptgütergruppen sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Umschlag in Tsd. Tonnen	Ist 2007	Ist 2008	Abw.
Mineralöle	254	274	20
Kohlen und Koks	90	132	42
Schrott	122	159	37
Container einschl. Ladung	324	394	70
Steine, Erde, Kies, Sand, Bims	541	379	-162
Eisen und Stahl	209	182	-27
Andere Warengruppen	66	24	-42
	1.606	1.544	-62

2.2 Ergebnisentwicklung

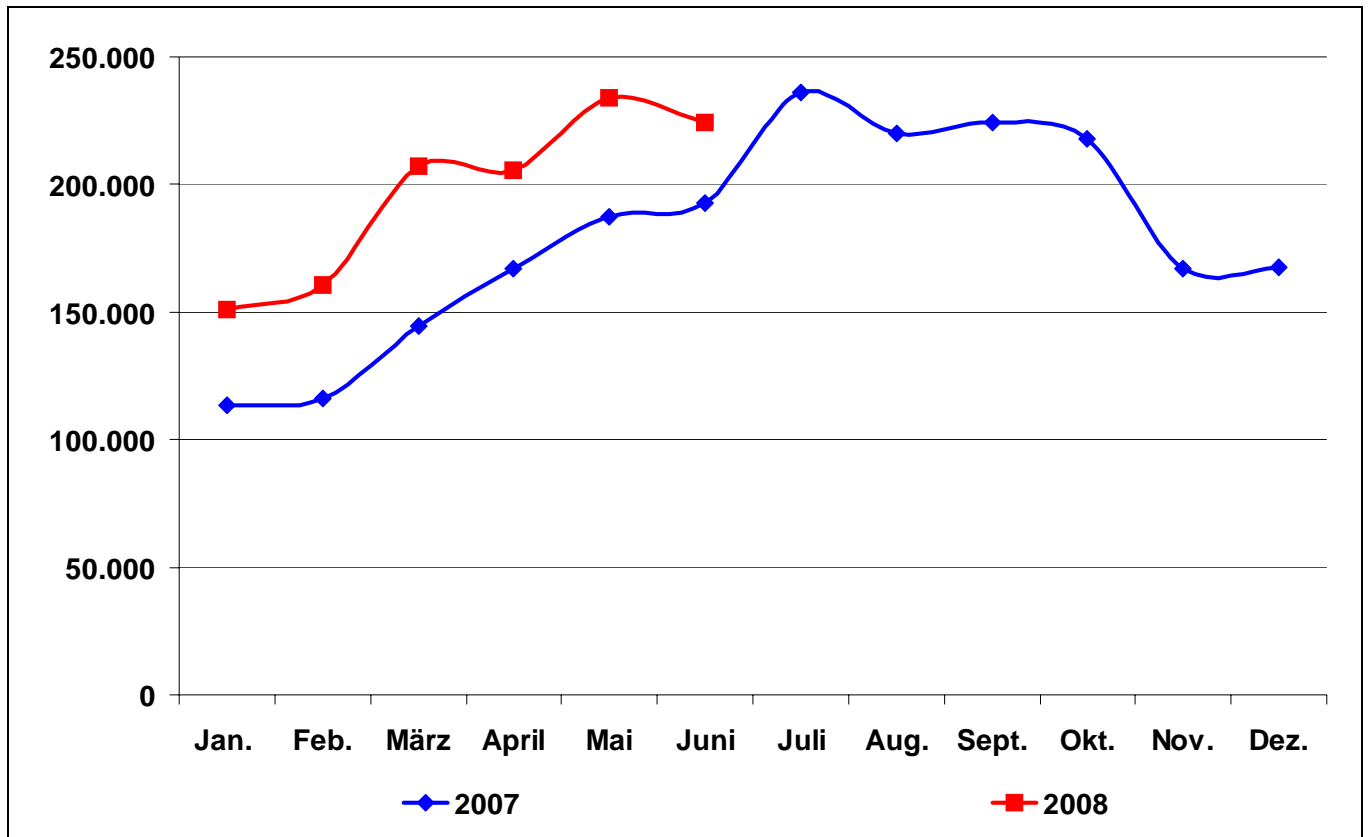
Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	1.679	1.711	32
Sonstige Erträge	30	26	-4
Materialaufwand	40	14	-26
Personalaufwand	682	671	-11
Abschreibungen	410	372	-38
Sonstige Aufwendungen	515	292	-223
Finanzergebnis	608	647	39
Jahresergebnis	670	1.035	365

Sonstige Aufwendungen

Der Aufwand für die Instandhaltungsarbeiten am Verwaltungsgebäude fiel im Wesentlichen im Jahr 2007 an. Der geplante Aufwand für 2008 wird daher unterschritten.

3 Dortmund Airport

3.1 Geschäftsentwicklung



Die Anzahl der Passagiere stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 28 % von 922.000 auf 1.183.000 Fluggäste. Gleichzeitig stieg auch die Anzahl der Flugbewegungen um 6 % von 19.200 auf 20.400.

3.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	11.822	11.335	-487
Sonstige Erträge	2.167	1.985	-182
Materialaufwand	6.823	5.590	-1.233
Personalaufwand	5.788	5.603	-185
Abschreibungen	5.925	5.697	-228
Sonstige Aufwendungen	3.340	3.704	364
Finanzergebnis	-1.930	-1.925	5
Jahresergebnis	-9.817	-9.199	618

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus der Werbeflächenvermarktung liegen unter dem Planwert.

Materialaufwand

Die Abweichung beruht auf dem in den ersten Monaten anteilig geringeren Instandhaltungsaufwand, da zahlreiche Wartungen erst im zweiten Halbjahr anfallen.

Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen für Beratung und Marketing fielen in der ersten Jahreshälfte überproportional an.

4 H-Bahn21

4.1 Geschäftsentwicklung

Aufgrund starken Interesses an der Ausführung von H-Bahn-Projekten auf dem Gebiet der Russischen Föderation wird zur Zeit mit russischen Partnern die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft (H-BAHN-Technik GmbH) zur Weiterentwicklung und Umsetzung der H-Bahn-Technologie für den russischen Markt vorbereitet.

4.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Betriebliche Erträge	359	428	69
Personalaufwand	380	343	-37
Sonstige Aufwendungen	317	401	84
Finanzergebnis	-16	0	16
Jahresergebnis	-354	-316	38

Betriebliche Erträge/Sonstige Aufwendungen

Die Abweichung wird im Wesentlichen durch den nicht zeitgleichen Ausweis von Erträgen und Aufwendungen für Projektarbeiten verursacht.

5 DOGEWO21

5.1 Geschäftsentwicklung

	Ist 30.06.2007	Ist 30.06.2008	Abw.
Wohnungen	16.023	16.022	-1
Garagen, Sonstiges	2.544	2.551	7
	18.567	18.573	6

5.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	37.750	37.810	60
Sonstige Erträge	1.275	1.342	67
Materialaufwand	19.475	19.718	243
Personalaufwand	4.200	4.202	2
Abschreibungen	6.500	6.485	-15
Sonstige Aufwendungen	250	175	-75
Finanzergebnis	-7.675	-7.601	74
Jahresergebnis	925	971	46

6 DOKOM21

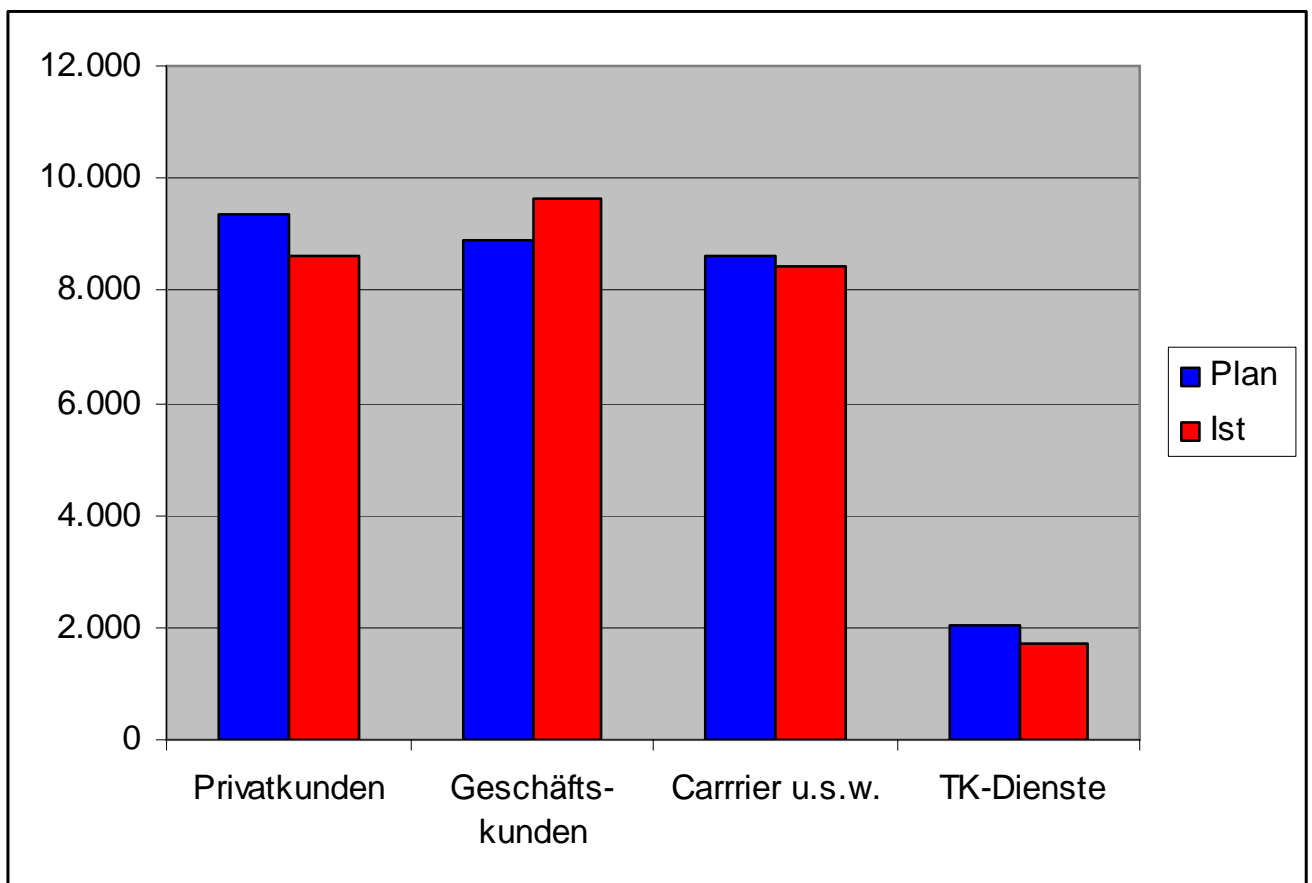
6.1 Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal setzten sich die Tendenzen des ersten Quartals fort:

Im Bereich Privatkunden wirken sich ein stark ausgeprägter Preiskampf sowie hohe Kundengewinnungskosten erlösschmälernd aus.

Alle anderen Segmente entwickeln sich positiv oder im geplanten Bereich und kompensieren zum Teil die oben genannte Entwicklung.

Die Hochrechnung der segmentbezogenen Umsatzerlöse für das Gesamtjahr 2008 ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



6.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	14.446	14.206	-240
Sonstige Erträge	303	469	166
Materialaufwand	4.266	6.817	2.551
Personalaufwand	2.912	2.863	-49
Abschreibungen	1.990	1.935	-55
Sonstige Aufwendungen	4.301	1.152	-3.149
Finanzergebnis	30	110	80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	42	66	24
Jahresergebnis	1.268	1.952	684

Umsatzerlöse

Die Abweichung resultiert aus der Stagnation der Kundengewinnung im Privatkundenbereich sowie dem im Vorjahr stattgefundenen Preisverfall von 25 %, der sich im Geschäftsjahr 2008 voll auswirkt.

Sonstige Erträge

Durch die Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen weicht die Position ab.

Materialaufwand/Sonstige Aufwendungen

Im Rahmen der Neuordnung der Aufwandspositionen wurden einzelne Sonstige Aufwendungen dem Materialaufwand zugeordnet.

Die Unterschreitung der Aufwendungen ist auf die unter "Umsatzerlöse" aufgeführte Entwicklung im Privatkundenbereich zurückzuführen.

7 Stadtkrone Ost

7.1 Geschäftsentwicklung

Im Bereich der Stadtkrone Ost hat die Firma Freundlieb den zweiten Bauabschnitt des ADAC-Centers fertig gestellt. Hauptmieter des so genannten Quartier H ist u.a. die evu.it.

Im "Wohnpark am Rosenplätzchen" (Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik Schade) wurden von den insgesamt 69 Grundstücken bereits 46 Wohnbaugrundstücke verkauft.

An der "Automeile" (ehemaligen Rasensportfläche nördlich der B1) wurde das Autohaus für Toyota/Lexus eröffnet.

Zum 1. Juli 2008 hat die Stadtkrone Entwicklungsgesellschaft ihr Bürogebäude an DOGEWO21 verkauft und ist zukünftig Hauptmieter des Gebäudes mit Untervermietungsrecht an die PHOENIX Entwicklungsgesellschaft.

7.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Betriebliche Erträge	1.208	2.812	1.604
Betriebliche Aufwendungen	904	1.929	1.025
Finanzergebnis	-239	-225	14
Steuern	36	141	105
Jahresergebnis	29	517	488

Betriebliche Erträge/Aufwendungen

Aufgrund der gegenüber der Planung höheren Anzahl von verkauften Grundstücken im "Wohnpark am Rosenplätzchen" weichen die Umsatzerlöse und die anteiligen Aufwendungen für die Erschließung des Geländes ab.

8 PHOENIX See

8.1 Geschäftsentwicklung

Nach wie vor bilden die Arbeiten zum Baulos B3 –Abbruch, Bodenabtrag und Herrichtung im Bereich des Sees und der Emscher einen Arbeitsschwerpunkt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden die ersten Geländemodellierungen für das Gewerbegebiet an der Hermannstraße und dem Wohngebiet unterhalb der Straße Am Remberg abgeschlossen.

Für mehrere Baulose, unter anderem die Baulose B5 – Sanierung Gaswerk, B16 – Freianlagen und Baulos B8 – Erschließungsanlagen haben die Submissionstermine stattgefunden.

Zurzeit wird die Ausschreibung zu einem Ideen- und Investorenwettbewerb für die Bestandsgebäude an der Faßstraße (u.a. die Tull-Villa) vorbereitet. Hierbei sollen die Vermarktungsmöglichkeiten der im Eigentum der Entwicklungsgesellschaft befindlichen Objekte festgestellt werden.

8.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Betriebliche Erträge	17.118	13.036	-4.082
Betriebliche Aufwendungen	17.118	13.022	-4.096
Jahresergebnis	0	14	14

Mit dem weiteren Verlauf der Arbeiten an den verschiedenen Baulosen werden die geplanten Werte erreicht.

9 Westfalentor 1

9.1 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Betriebliche Erträge	594	561	-33
Betriebliche Aufwendungen	240	274	34
Finanzergebnis	-282	-277	5
Jahresergebnis	72	10	-62

Ab 2008 wird aufgrund der Vollvermietung mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

10 Hohenbuschei

10.1 Geschäftsentwicklung

Die Maßnahmen zur Baureifmachung des Geländes liegen weiterhin im Zeitplan. Der ehemalige Gebäudebestand ist inzwischen komplett beseitigt. Im Themengebiet Freizeit, Wellness, Gewerbe sind bereits größere Flächen baureif hergestellt.

Ab Ende September werden Interessenten die Möglichkeit haben, verbindliche Reservierungen für ein Baugrundstück vorzunehmen. Für die Reservierung wird eine Gebühr erhoben, die bei Vertragsabschluss vollständig auf den Kaufpreis angerechnet wird. Der Grundstückskaufpreis beträgt 225,00 €/m² inklusive Erschließung. In den ersten sechs Monaten ab Vermarktungsbeginn wird zudem ein Sonderrabatt für Frühentschlossene von 15% auf den Kaufpreis gewährt.

10.2 Ergebnisentwicklung

Werte in T€	Plan	Ist	Abw.
Betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebliche Aufwendungen	228	247	19
Finanzergebnis	-173	-71	102
Jahresergebnis	-401	-318	83

Finanzergebnis

Die Darlehen werden gemäß Vereinbarung nach Projektfortschritt abgerufen. Der Finanzaufwand ist damit im ersten Halbjahr geringer als im Gesamtjahresdurchschnitt

11 KEB

Die KEB Holding AG hat zusätzliche RWE-Aktien erworben. Dafür wurden mehrere Darlehen aufgenommen. Der Finanzierungsaufwand führt zu einem niedrigeren Beteiligungsertrag.

DSW21 erhält für die der KEB gewährten Darlehen Zinserträge in Höhe von 3,5 Mio. €, die in den "Erträgen aus anderen Finanzanlagen" ausgewiesen werden.